

## Niederschrift

### zur 49. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 27.02.2013	18:00- 19:00 Uhr	Hotel Kaiserhof, Raum Berlin, Friedrich-Engels-Straße 1A

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Gerold Sachse

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Monika Fiedler , Maria Meinel

##### CDU-Fraktion

Uwe Koch , Wolfgang Petenati

##### SPD-Fraktion

Helga Bluschke Vertretung für Frau Elisabeth Alter, Roland Schulze, Elke Wagner

##### FDP-Fraktion

Heiner Buzziol, Lothar Hoffrichter, Reinhard Ksink

##### Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker

##### Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst

##### Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse, Christoph Malcher, Jürgen Roch

##### Gäste

Jürgen Teichmann

##### Abwesend

##### SPD-Fraktion

Elisabeth Alter entschuldigt

#### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Um 18.07 Uhr begrüßt der Vorsitzende alle Anwesenden zur 49. Sitzung des Hauptausschusses.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 13 Ausschussmitglieder und der Bürgermeister anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende informiert, dass die DS Nr. 5/548 – Wirtschaftsplan 2013; hier: Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb von der Tagesordnung abgesetzt wird.

**Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 48. Sitzung vom 16.01.2013**

**Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

## **TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 6.1 Fortentwicklung E.ON edis AG**

**5/547**

**Bürgermeister Hengst** stellt die Beratungsdrucksache vor.

Die Beratungsdrucksache besagt, dass sich die Stadt mit ihren Aktien aus dem Vertriebsgeschäft des ehemals staatlichen Energieversorgers zugunsten des Netzbereichs zurückziehen möchte. Das Netz ist eher eine kommunale Aufgabe als der Vertrieb von Strom. Außerdem gibt der Netzbereich mehr Einflussmöglichkeiten her. Durch eine entsprechende Verlagerung könnten die Mitglieder der KEG, die Städte und Gemeinden Ostbrandenburgs, ihre Anteile im Netzbereich von 28,5 auf 33% erhöhen. Im Vertriebsbereich habe man nur marginalen Einfluss. Daneben erfordern geänderte Marktbedingungen weitere Strukturanpassungen. Das Vertriebsgeschäft ist geprüft durch anhaltend scharfen Wettbewerb und einen starken Preis- und Kostendruck. Neben der Trennung von Vertrieb und Netz fordert das Gesetz eine markenrechtliche Trennung von Vertriebs- und Netzgeschäft. Um die Verwechslungsgefahr zwischen Vertrieb und Netz in Markenpolitik und Kommunikation auszuschließen und die regionale Identität der E.ON edis zu unterstreichen, soll die E.ON e.dis AG umbenannt werden und künftig unter der regional bekannten Marke e.dis auftreten.

**Abg. Fiedler** stellt die Frage, ob die Umstrukturierungsmaßnahmen auch einen Personalabbau zur Folge haben.

Der **Bürgermeister** antwortet darauf, dass im Vertriebsbereich Stellen wegfallen werden.

## **Beschlussvorschlag:**

Auf der Grundlage der obigen Ausführung beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

### **1. Umfirmierung**

Der Umfirmierung von E.ON edis AG in „E.DIS AG“ wird zugestimmt.

### **2. Übertragung des Vertriebsgeschäfts**

#### **a) Abspaltung**

Der Abspaltung des Vertriebsgeschäfts der E.ON edis AG auf eine zusammengeführte, deutschlandweit tätige Vertriebsgesellschaft wird zugestimmt.

#### **b) Umsetzungsweg**

Die Abspaltung soll nach der „1-stufigen Variante“ erfolgen. Für den Fall fehlender Einstimmigkeit aller Aktionäre stimmt der Aktionär auch einer Abspaltung nach der „2-stufigen Variante“ zu.

#### **c) Wahl Vertrieb/Netz**

Unabhängig vom Umsetzungsweg beteiligt sich die Stadt Fürstenwalde/Spree nicht an der zusammengeführten, deutschlandweit tätigen Vertriebsgesellschaft, sondern erhöht ihre Beteiligung an der E.ON edis AG um den entsprechenden Wert.

### **3. Verzicht auf Spaltungsprüfung und Rechtsmittel**

Der Vertreter der Stadt Fürstenwalde/Spree soll die Stimmrechte in Hauptversammlungen der E.ON edis AG für die direkt verwalteten Aktien bzw. in der Gesellschafterversammlung der KEG Kommunale Energiegesellschaft Ostbrandenburg GmbH für die von der Gesellschaft treuhänderisch gehaltenen Aktien entsprechend ausüben und alle für die Umsetzung der Abspaltung erforderlichen oder zweckmäßigen Maßnahmen veranlassen. Vor dem Hintergrund der bereits erfolgten Bewertungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften BDO und KPMG soll er auf eine zusätzliche Spaltungsprüfung und auf Rechtsmittel (z.B. Anfechtungsklagen, Spruchverfahren) gegen den Abspaltungsbeschluss oder das Umtauschverhältnis sowie auf die Geltendmachung anderer Leistungen als der vorstehend Beschriebenen im Zusammenhang mit der Abspaltung verzichten.

**Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6.2 Weiterführung des Babybegrüßungsdienstes in der Fachgruppe Familie, Soziales und Bildung entsprechend der Empfehlung des Sozialausschusses vom 15.10.2012 und der Befürwortung der Mitglieder des Hauptausschusses vom 17.10.2012 5/549**

**Bürgermeister Hengst** geht auf diese Beratungsdrucksache ein.

Im Jahr 2008 wurde der Neugeborenenbegrüßungsdienst, jetzt Babybegrüßungsdienst in der Stadt Fürstenwalde/Spree gegründet. Es handelt sich dabei um eine freiwillige Aufgabe, da die Stadt nicht Träger der Jugendhilfe ist, welche durch die Kommunal-Kombi-Förderung zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren durchgeführt wurde. Die Sachbearbeiterstelle Babybegrüßungsdienst beinhaltet, neben den eigentlichen Besuchen der jungen Familien, deren Vorbereitung durch Recherchearbeiten, Materialbestellung (Broschüren, Informationsmaterial), die Kooperation mit Ämtern und Behörden sowie die Prüfung der Angebote für Familien. Es wird ein persönliches Bindeglied zwischen den Familien und der Verwaltung offeriert und damit werden diverse Dienste und Hilfen angeboten sowie konkrete Wünsche und Belange aufgenommen.

Aktuelle Brisanz hatte das Thema nach der Veröffentlichung des Kinderschutzberichtes des LOS erlangt. Dieser besagt, dass die Zahl der Kindeswohlgefährdungen in Fürstenwalde/Spree zuletzt wieder größer geworden ist.

**Dr. Fehse** weist darauf hin, dass es keinen ausgeglichen Haushalt 2013 gibt; daher könne die Stadt eigentlich nur ihre verpflichtenden Aufgaben erfüllen, nicht aber eine freiwillige, wie den Babybegrüßungsdienst. 31.450 Euro für Personal- und Sachkosten muss die Stadt dafür aufbringen.

**Abg. Petenati** sagt, dass die Fortführung des Babybegrüßungsdienstes Fürstenwalde gut zu Gesicht steht.

**Abg. Wagner** äußert den Gedanken, die Betreuung in Zukunft auf die ersten drei Lebensjahre zu erweitern.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Stelle Babybegrüßungsdienst mit einem Stellenumfang von 0,75 VZE (30 Stunden) unbefristet ab 01.04.2013 in der Fachgruppe Familie, Soziales und Bildung beizubehalten und die entstehenden Personalkosten zuzüglich der Gemeinkosten in Höhe von jährlich ca. 31.450,00 Euro zu tragen.

**Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6.3 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über den Betrieb eines geeigneten elektronischen Personenstandsregisterverfahrens sowie den Betrieb des IT-Fachverfahrens Automation im Standesamt (AUTISTA) 5/538**

Hiezu besteht seitens der anwesenden Mitglieder kein Erläuterungsbedarf.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bürgermeister der Stadt Fürstenwalde/Spree, Herr Hans-Ulrich Hengst, schließt eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über den Betrieb eines elektronischen Personenstandsregisterverfahrens sowie den Betrieb des IT-Fachverfahrens Automation im Standesamt (Autista) mit der Stadt Cottbus, Neumarkt 5, 03046 Cottbus ab.

**Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6.4 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde/Spree und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) 5/539**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die der Drucksache beiliegende 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Reinigung von Straßen der Stadt Fürstenwalde/Spree und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren vom 07. März 2013 wird beschlossen.

**Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6.5 Ordnungsbehördliche Verordnung über mögliche Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Fürstenwalde/Spree 5/541**

Herr Malcher stellt die Beratungsdrucksache kurz vor und erwähnt dass sich in dieser DS ein Fehler eingeschlichen hat. Im 3. Absatz dieser DS muss es richtig heißen: Für folgende traditionell stattfindende Veranstaltungen schlägt die Verwaltung nachstehende verkaufsoffene Sonntage für das Jahr **2013** vor:....

**Beschlussvorschlag:**

Die in der Anlage beigefügte Verordnung über mögliche Verkaufszeiten an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen in der Stadt Fürstenwalde/Spree wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

**Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7 Informationen der Verwaltung**

Es liegen keine Informationen der Verwaltung vor.

**TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

**Abg. Wagner** berichtet, dass beim Aufrufen der Stadtseite seit Tagen eine Fehlermeldung erscheint. Die Verwaltung sagt eine umgehende Klärung dieses Problems zu.

**Abg. Fiedler** hat drei Nachfragen an die Verwaltung

1. zur zerstörten Bushaltestelle am Abzweig zum OSZ
2. zu den Lüftungstechnischen Problemen im Keller in der Kulturfabrik
3. ob gemeinsam mit der Kulturfabrik die Möglichkeit besteht, die Freifläche neben der Katzentreppe für die Aufstellung von zusätzlichen Skulpturen zu nutzen

Herr Roch antwortet auf die erste Nachfrage, dass die Verwaltung zurzeit mehrere Varianten prüft, um Vandalismus zukünftig zu verhindern. In Frage kommt ein Totalabriss des Buswartehäuschens oder die Errichtung einer neuen massiven Dachkonstruktion.

Die Frage nach der Aufstellung von zusätzlichen Skulpturen wird durch die Verwaltung geprüft.

**Abg. Meinl** informiert die anwesenden Mitglieder über ein Gespräch mit einem Busfahrer. Besonders in den Nachmittagsstunden parken im Innenbereich des Bahnhofs Autofahrer, so dass die Busse in den Haltestellen nicht mehr reinkommen. Hier besteht ein hohes Unfallrisiko.

**Der Bürgermeister** antwortet, dass das Problem nicht unbekannt ist und übergibt das Wort an Herrn Malcher.

**Herr Malcher** informiert die anwesenden Mitglieder, dass für den 16.4.2013 alle Betroffenen – Bahn, Busverkehr, Taxifahrer, Verwaltung zu einem Runden Tisch eingeladen wurden, um die Struktur des Bahnhofsvorplatzes zu überdenken.

**Abg. Sachse** bittet wiederholt darum, dass das Ordnungsamt bei Schneefall die Anlieger kontrolliert, die ihre Gehwege mit Salz streuen.

**Weiterhin hinterfragt der Abg. Sachse** die Lösungsansätze im Zusammenhang mit der Schneeberräumung in der Hegelstraße. Die Anwohner räumen ihre Gehwege und müssen dann feststellen, dass diese durch den Winterdienst mit Schnee von der Fahrbahn wieder verschmutzt werden.

**Herr Malcher** antwortet, dass die Hegelstraße eine Landesstraße ist und demzufolge auch Fahrzeuge des Landes die Schneeberräumung vornehmen. Hier kann nur an das Verhalten einzelner Kraftfahrer appelliert werden.

## **TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende beendet die öffentliche 49. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Fürstenwalde/Spree.

Die Niederschrift umfasst 6 Seiten.

Gerold Sachse  
Vorsitzender

Anke Marggraf  
Schriftführerin